

# **N i e d e r s c h r i f t**

über die Sitzung des Gemeinderates

## **A h o l m i n g**

am 26. März 2007

im Sitzungssaal des Rathauses Aholming

---

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Apfelbeck  
Schriftführer: VOAR Gamsreiter

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung um 19.00 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden sind.

Von den 15 Mitgliedern (einschl. Vorsitzender) des Gemeinderates sind 15 anwesend:

Betzinger Martin, Emmerdinger Johann, Falter Hans-Jürgen, Friedberger Theresia, Gerl Herbert, Hackl Helga, Högl Michael, Hof Alfons, Jummer Johann, Jummer Walter, Obermaier Kaspar, Reichl Johann, Riederer Franz, Unverdorben Max;

Außerdem waren anwesend: Frau Heinritz von der OZ  
Herr Keller vom Plattlinger Anzeiger  
3 Zuhörer

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Der nichtöffentliche Teil wurde vorgelesen. Einwendungen sind nicht erhoben worden.

Punkt 1      Aussprache über die Besichtigung der Musterurnenwand

Die Gemeinderatsmitglieder hatten sich bereits um 18.00 Uhr im gemeindlichen Friedhof Aholming zur Besichtigung einer aufgebauten Musterurnenwand getroffen. Die Firma Weiher hatte in einem speziellen Würfelsystem aus 40 x 40 x 40 cm großen Quadern insgesamt 50 Einheiten aufgebaut. Herr Weiher stand den Gemeinderatsmitgliedern auch noch im Sitzungssaal für Fragen zur Verfügung. So teilte er mit, dass in einem Würfel Platz für zwei Urnen mit Überurnen vorhanden sei. Die Granitdeckplatten werden von Magnetverschlüssen gehalten, die in verschiedenen Stärken lieferbar sind. Der Vorteil besteht darin, dass dann an der Front keine Schrauben oder sonstiges Befestigungsmaterial sichtbar sind. Die Würfelform erlaube eine flexible Aufbaumöglichkeit und damit unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten. Das Fundament müsste bau-seits erstellt werden. Der Gemeinde liegt auch ein Angebot vor, das sich auf gut 30.000 € beläuft.

Der Vorsitzende wies zum Abschluss darauf hin, dass die heutige Besichtigung eine erste Information für die Gemeinderatsmitglieder sein sollte. Die Verwaltung werde noch weitere Angebote verschiedener Hersteller einholen.

Punkt 2      Vorstellung der endgültigen Planung für den Ausbau des „Kirchbergwegs“ in Aholming durch das Ingenieurbüro Beer

---

Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt den Planer Hans Beer. Dieser erläuterte die überarbeitete Planung im Detail und wies insbesondere auf die Änderungen seit der letzten Sitzung hin. Nach jetzigem Stand soll entlang der Kreisstraße die Leitplanke abgebaut und dafür eine 50 cm hohe Gabionenwand errichtet werden. Diese soll auch als Abschluss des neu zu errichtenden Gehwegs zur Böschung hin dienen. Insbesondere der Eingangsbereich zum Friedhof könnte durch die Neugestaltung eine besondere Aufwertung erhalten. Der 1 m breite Gehweg soll bis zur Einfahrt in den kirchlichen Friedhof fortgeführt werden. Zwischen Treppe und Einfahrt zum Friedhof sollten Pflanzinseln vorgesehen werden, damit die kahle Friedhofsmauer begrünt werden kann. Die aktuelle Kostenschätzung liegt nun bei 97.000 €. Hier könnte sich aber der Landkreis noch in Form der Angleichung der Kreisstraße beteiligen. Dazu ist aber noch ein Antrag an die Tiefbauverwaltung im Landratsamt erforderlich. Gleichzeitig müsste der Landkreis der Gemeinde die Errichtung des Gehweges auf Landkreisgrund gestatten.

Von Seiten der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass nach Rückfrage beim Straßenbauamt eine Förderung der Maßnahme aus GVfG-Mitteln nicht möglich sei. Nach Diskussion verschiedener Einzelfragen kam folgender Beschluss zustande:

Beschluss mit 14 : 1 Stimmen

Der Gemeinderat ist grundsätzlich mit der vorgestellten Planung für den Ausbau des Kirchbergweges mit Errichtung eines Gehweges entlang der Kreisstraße bis zur Einfahrt in den kirchlichen Friedhof einverstanden. Die Kostenschätzung wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, beim Landkreis die Zustimmung für den Gehwegbau einzuholen und eine Kostenbeteiligung für die Angleichung der Fahrbahn zu beantragen. Die Situation bei der Treppe Müller ist noch abzuklären. Nach Klärung dieser Punkte kann die Maßnahme ausgeschrieben werden.

Punkt 3

Sachstandsbericht zum 3. Bauabschnitt der Ortsdurchfahrt Aholming

Der Vorsitzende gab einen Sachstandsbericht zum 3. Bauabschnitt der Ortsdurchfahrt Aholming. Er führte aus, dass die Bauarbeiten bereits seit zwei Wochen laufen. Beim Anwesen Sepp wird ab der ersten Hofeinfahrt die Mauer bis zum Ende des Grundstückes entfernt und auf Grundlage des günstigsten der drei eingeholten Angebote erneuert. Nach derzeitigem Stand kann die Kurve beim Anwesen Müller nicht bereinigt werden, weil ein Grunderwerb nicht möglich ist. Hier können aber evtl. noch Nachverhandlungen durchgeführt werden. Der Vorsitzende erläuterte dazu Einzelheiten.

Beim Anwesen Forster wird der Vorsitzende noch abklären, ob die restliche Mauer bis zur Hofeinfahrt abgebaut wird, oder ob nur die im Herbst geschaffene Lücke geschlossen wird.

Der Vorsitzende führte aus, dass bei den Anwesen Spitzlbauer und Zitzelsberger der notwendige Grunderwerb zugesagt sei. Unterzeichnete Vereinbarungen liegen aber noch nicht vor. Auch beim Anwesen Weigl ist ein geringfügiger Grunderwerb erforderlich. Einzelheiten sind hier aber noch abzuklären.

Die Gemeinderatsmitglieder erklärten sich mit 14 : 1 Stimmen mit der vom Vorsitzenden vorgetragenen Vorgehensweise einverstanden.

Punkt 4

Sachstandsbericht zur Realisierung verschiedener Straßenbaumaßnahmen und Entscheidung über das weitere Vorgehen

---

Der Vorsitzende informierte ausführlich über die mit Herrn Brunner vom Straßenbauamt und dem Planer Hans Beer durchgeführten Besichtigungen der verschiedenen Straßenbaumaßnahmen im Gemeindebereich. Die einzigen förderfähigen Maßnahmen wären der Ausbau der Aholminger Straße in Tabertshau-

sen ab Abzweigung Staatsstraße bis zur Einmündung der alten Plattlinger Straße. Auch eine evtl. Neuerrichtung eines Gehweges entlang der Staatsstraße in der Eichendorfer Straße wäre förderfähig, wenn die Kostengrenze von 50.000 € überschritten würde. Hierzu ist aber Grunderwerb von zwei Anliegern erforderlich, der zumindest in einem Fall noch fraglich ist. Die von der Gemeinde vorgeschlagenen Straßenbaumaßnahmen in Neutiefenweg, Penzling und Kühmoos sind nicht zuwendungsfähig. Hier gilt es zu überlegen, in wieweit die Gemeinde auf eigene Kosten tätig wird.

Nach längerer Aussprache kam folgender Beschluss zustande:

#### Beschluss mit 15 : 0 Stimmen

Der Gemeinderat beschließt, dass im Jahr 2007 die erforderlichen Straßenbaumaßnahmen in Neutiefenweg durchgeführt werden. Dabei werden im Bereich des Dammweges die vorhandenen Risse ausgegossen und sonstige notwendige Arbeiten durchgeführt. Der Bereich Pöringer Straße wird einschließlich des Einfahrtsbereiches zum Feuerwehrhaus und den dazu erforderlichen Parkplätzen ausgebaut. Die im Bereich Penzling, bei der Abfahrt Fröschl in Tabertshausen und bei der Zufahrt Salzberger erforderlichen Straßenbauarbeiten sollen ebenfalls in diesem Zusammenhang geplant und durchgeführt werden. Das Ingenieurbüro soll die erforderlichen Vorarbeiten durchführen. Die restlichen Maßnahmen werden in die Finanzplanung ab 2008 aufgenommen.

#### Punkt 5

#### Stellungnahme zum Vorhaben der Deutschen Bahn im Bereich Kühmoos eine Flutbrücke im Bahndamm aufzulassen

---

Die Gemeinderatsmitglieder hatten bereits mit der Sitzungsladung das Schreiben der Deutschen Bahn vom 08.03.2007 zugestellt bekommen. Danach soll geprüft werden, unter welchen Bedingungen eine im Jahr 1896 erstellte Flutbrücke aufgelassen werden kann. Sie besteht aus drei Feldern mit einer lichten Weite von insgesamt knapp 26 m. Wege oder Entwässerungsgräben führen nicht durch eine der Öffnungen. Die Brücke hatte ursprünglich die Funktion einer Flutöffnung im Zuge des Hochwasserschutzes für die Isar. Mit dem Ausbau der Isardeiche hat die Flutöffnung laut Ausführungen der Deutschen Bahn ihre unmittelbare Bedeutung für den Hochwasserabfluss verloren. Diese Ansicht wurde von den Gemeinderatsmitgliedern in Frage gestellt.

Von Seiten der Verwaltung wurde ausgeführt, dass durch eine der Öffnungen ein Schutzrohr verlegt ist, in dem zwei gemeindliche Abwasserleitungen verlaufen. Auf den bestehenden Gestattungsvertrag mit der Deutschen Bahn wurde verwiesen.

In der Diskussion stellte sich heraus, dass nach Ansicht des Gemeinderats die Brücke nicht vollständig geschlossen werden sollte.

Beschluss mit 12 :3 Stimmen

Der Gemeinderat beschließt in Kenntnisnahme des Schreibens der Deutschen Bahn vom 08.03.2007, dass bei der Eisenbahnbrücke über eine Flutöffnung nicht alle drei Felder geschlossen werden sollen. Das Feld, in dem die gemeindlichen Abwasserleitungen verlegt sind, sollte nach Möglichkeit offen bleiben. Auf den bestehenden Gestattungsvertrag wird verwiesen.

Punkt 6      Aussprache und ggf. Beschlussfassung zum Thema „Grüne Gentechnik“

Die Gemeinderatsmitglieder hatten zu diesem Punkt umfangreiches Informationsmaterial zugestellt bekommen. Von Seiten der Verwaltung wurde die Rechtslage erläutert. Nach kurzer Aussprache kam folgender Beschluss zustande:

Beschluss mit 15 : 0 Stimmen

Der Gemeinderat stellt fest, dass zum Thema „Grüne Gentechnik“ zwar keine Befassungskompetenz im Sinne des Art. 6 GO vorliegt. Gleichwohl sieht er aber die Risiken, die der Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen mit sich bringen kann und hat daher Verständnis für das Ziel der Arbeitsgemeinschaft „Gentechnikfreie Landwirtschaft“ in Niederbayern eine große gentechnikfreie Zone zu errichten.

Punkt 7      Antrag der Stadt Osterhofen auf Finanzierung des Betriebsdefizits der Realschule Damenstift im Jahr 2007

---

Die Gemeinderatsmitglieder hatten mit der Sitzungsladung das Anschreiben der Stadt Osterhofen vom 08.03.2007 zugestellt bekommen.

Wie alle Jahre zuvor wurde der Punkt ausführlich und kontrovers diskutiert. Schließlich ließ der Vorsitzende über den Vorschlag von Gemeinderatsmitglied Betzinger abstimmen, wonach die Gemeinde pro Schülerin einen Zuschuss von 30 € geben sollte.

Beschluss mit 9 : 6 Stimmen

Auf das Anschreiben der Stadt Osterhofen vom 08.03.2007 gewährt die Gemeinde Aholming der Stadt Osterhofen zur Finanzierung des Betriebsdefizits der Realschule Damenstift für das Jahr 2007 einen Zuschuss von 30 € pro Schülerin aus dem Gemeindebereich Aholming.

Punkt 8      Bekanntgabe des Ergebnisses der Jahresrechnung 2006

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2006 wird gemäß Art. 102 Abs.2 GO anhand der Anlage zu dieser Niederschrift bekannt gegeben. Die Anlage war den Gemeinderatsmitgliedern bereits mit der Sitzungsladung zugestellt worden. Einzelfragen zur Jahresrechnung wurden von der Verwaltung beantwortet. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses wurden darauf hingewiesen, dass die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2006 innerhalb von 12 Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres durchzuführen ist (Art. 103 Abs. 4 GO).

Punkt 9      Bekanntgaben, Wünsche und Anfragen

- a) Zur Information der Bevölkerung wurden die ermittelten Überschwemmungsgebiete in der Gemeinde mitgeteilt und im Amtsblatt des Landkreises Deggendorf bekannt gemacht. Es wurde darauf hingewiesen, dass die entsprechenden Pläne der Gemeindeverwaltung vorliegen.
- b) Die Gemeinderatsmitglieder wurden über das neue Verfahren für den Abruf und die Weitergabe von Katasterauszügen für Bauvorlagen informiert. Danach können in absehbarer Zeit auch in der Gemeindeverwaltung Lagepläne im Maßstab 1:1000 und 1:2000 angefordert werden.
- c) Der Gemeinderat ist mit der von Herrn Ralf Hofmann beantragten Anbringung eines Hinweisschildes für einen Gewerbebetrieb einverstanden.

- d) Die Gemeinderatsmitglieder wurden darüber informiert, dass der Erörterungstermin für Einwendungen gegen die Erweiterung des Wasserschutzgebietes im Gemeindegebiet am 17.04.2007 um 9.00 Uhr im Landratsamt Deggendorf stattfindet.
- e) Die Gemeinderatsmitglieder wurden darüber informiert, dass ecuadorianische Schüler Gastfamilien in Deutschland suchen würden. Einzelheiten dazu können in der Verwaltung erfragt werden.
- f) Gemeinderatsmitglied Frau Friedberger fragte an, ob in Kühmoos an der Bushaltestelle nicht Parkplätze errichtet werden könnten. Der Vorsitzende sagte dazu, dass er deswegen Verhandlungen mit der Deutschen Bahn führen werde.
- g) Gemeinderatsmitglied Emmerdinger fragte an, ob an der Kapellenstraße ab dem Anwesen Brandl bis zum Anwesen Lohmüller nicht eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h angeordnet werden könnte. Der Sachverhalt wird abgeklärt.
- h) Gemeinderatsmitglied Frau Friedberger führte aus, dass die Bücherei von der E.ON einen Bücherpreis von 1.000 € bekommen habe. Außerdem sprach sie den Büchereivertrag an und wies darauf hin, dass die Unterlagen der Bücherei von Mitgliedern der Kirchenverwaltung jederzeit eingesehen werden könnten.

Vorsitzender

Schriftführer

gez.  
Apfelbeck  
1. Bürgermeister

gez.  
Gamsreiter  
VOAR